

ÖSTERREICHISCHE WALDSTRATEGIE 2020+

Status Quo

Našice, 8. September 2016



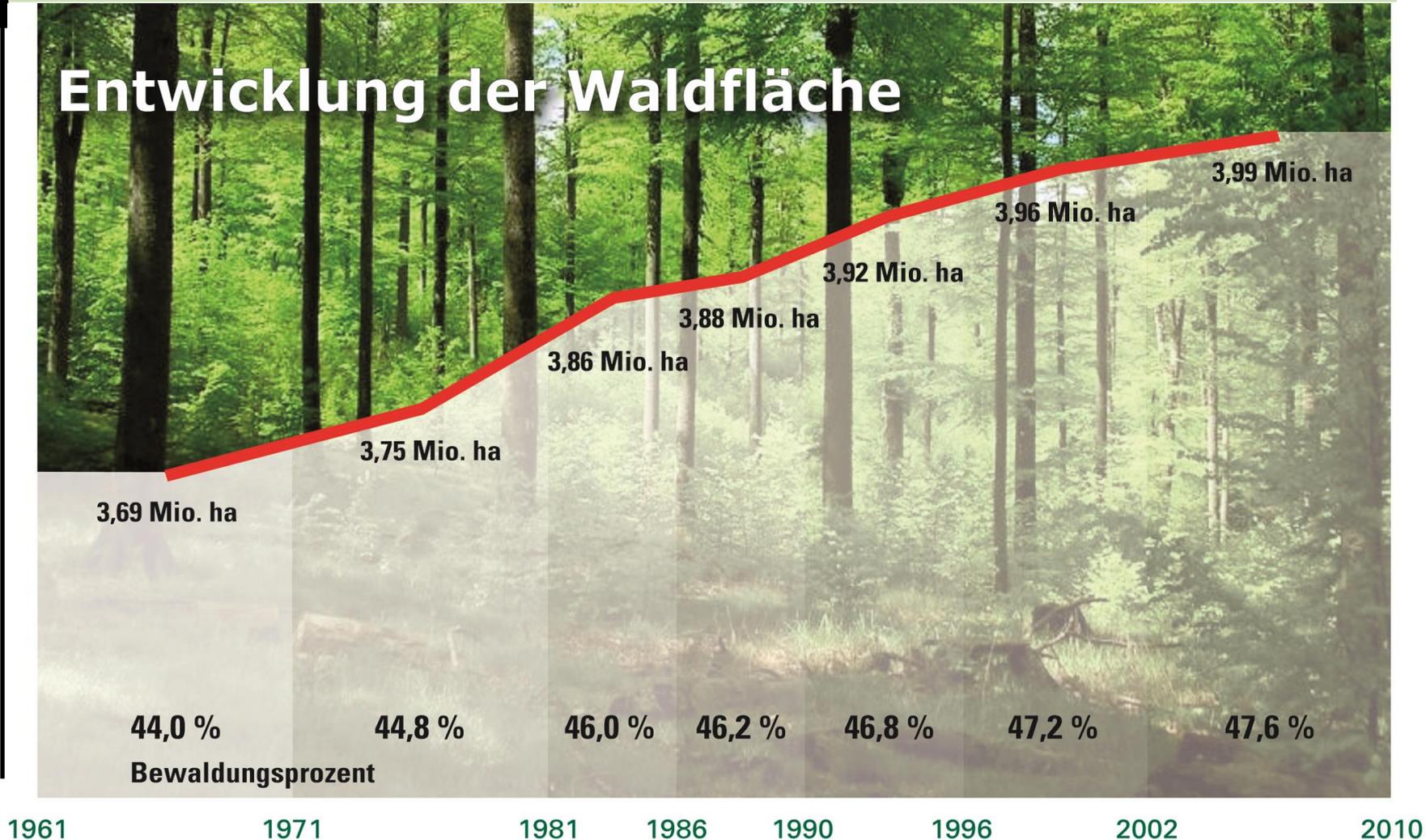
Überblick

- **Österreich und der Wald**
- **Der Österreichische Walddialog**
- **Die Österreichische Waldstrategie 2020+**

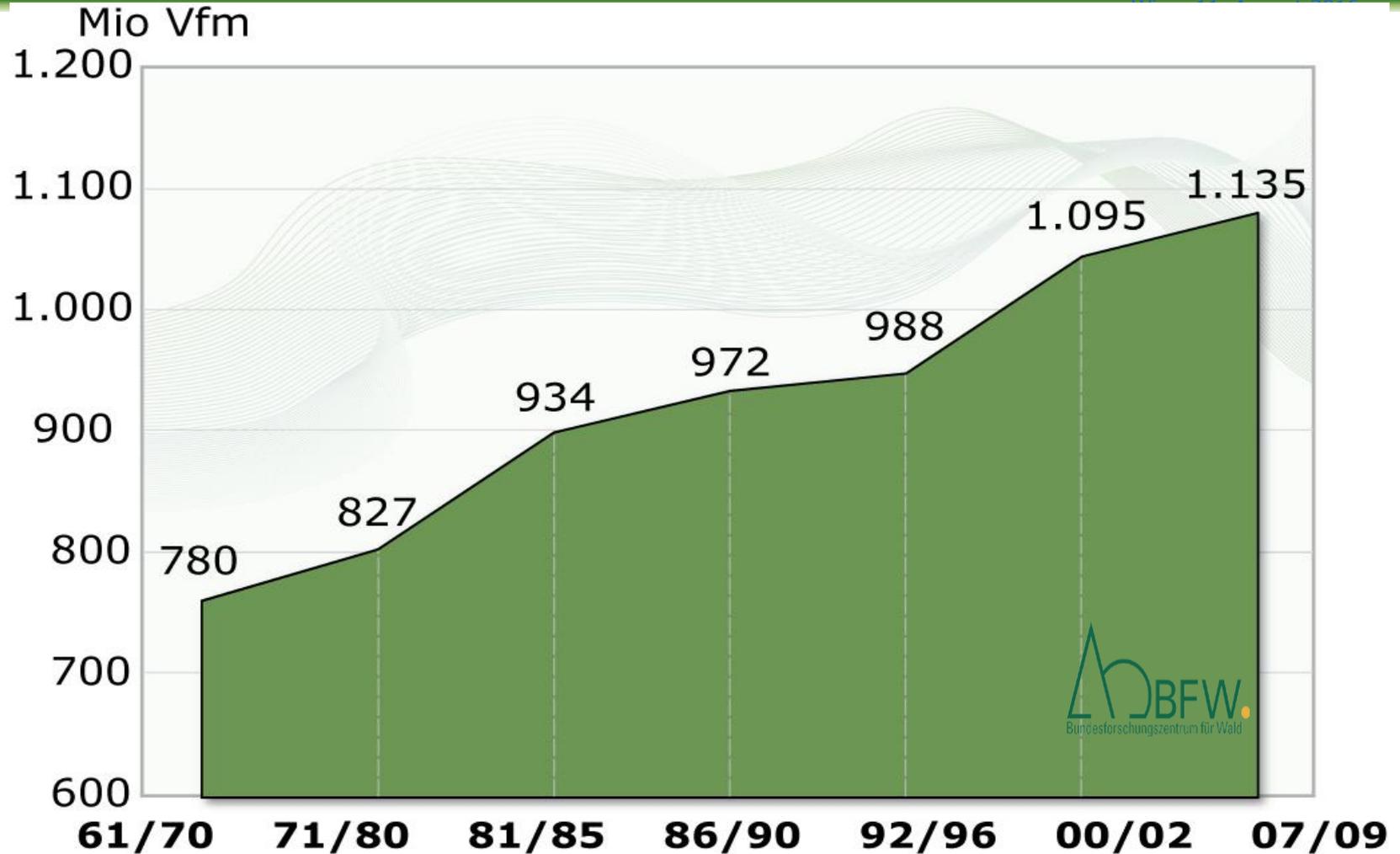
Österreich und der Wald

ÖSTERREICHS WALDFLÄCHE

Entwicklung der Waldfläche



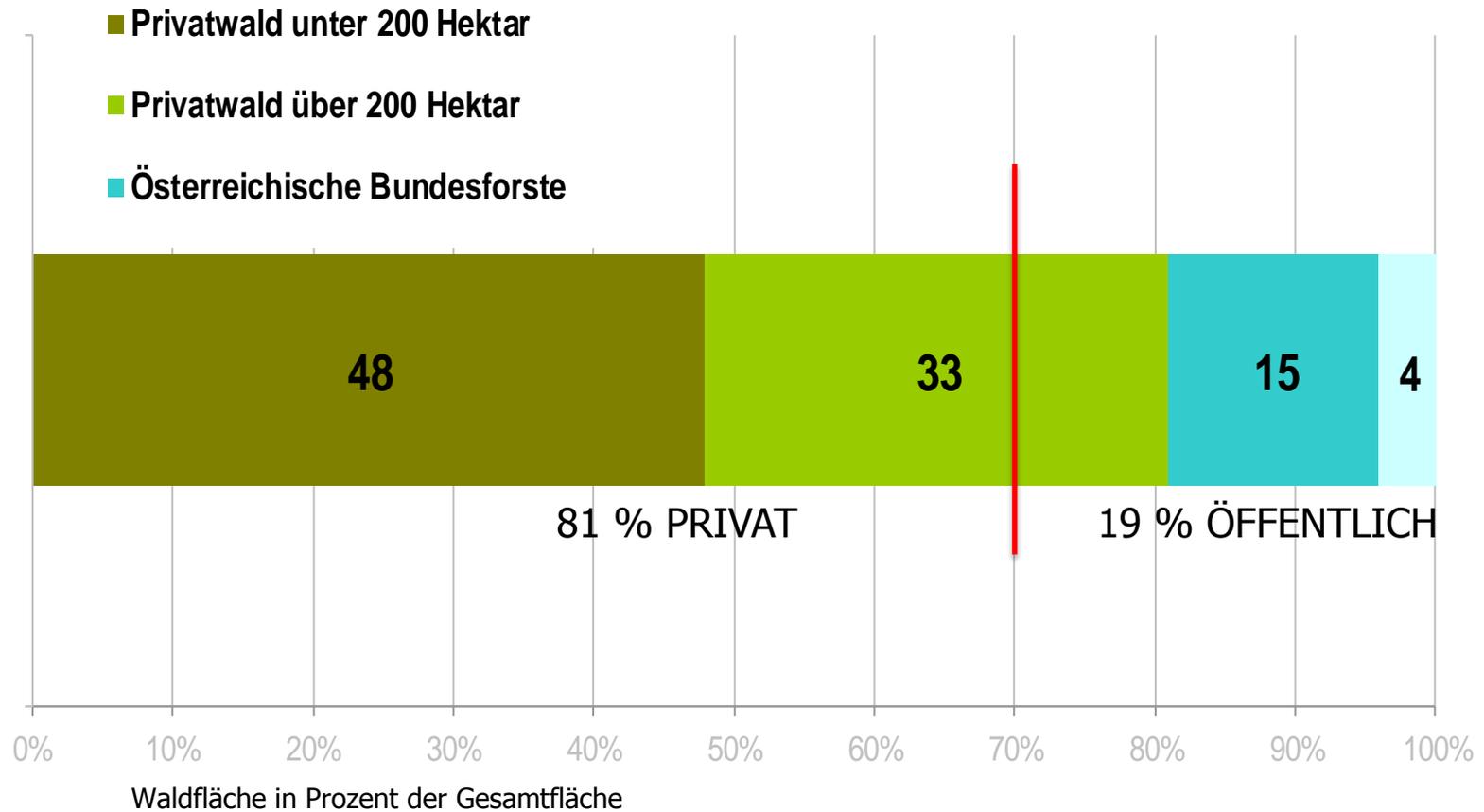
ÖSTERREICHS HOLZVORRAT



ÖSTERREICHS WALD – NUTZUNG & ZUWACHS

	1986-1996	1992-2002	2000-2009
Jährlicher Zuwachs (Mio. m ³ o. R.)	27,3	31,3	30,4
Jährliche Nutzung (Mio. m ³ o. R.)	19,5	18,8	25,9
Nutzungsgrad	71 %	60 %	85 %

ÖSTERREICHS WALD – BESITZVERHÄLTNISSSE



ÖSTERREICH und der WALD – einige Highlights

- ~ 60% des Österreichischen Waldes weisen laut der österreichischen Waldinventur (ÖWI) eine **natürliche bzw. naturnahe Baumartenzusammensetzung** auf
- ~ 30% (ca. 1.15 Mio. ha) der Waldfläche besitzen **erhöhte oder hohe Schutzfunktion**
- ~ 300.000 Menschen beziehen ein **Einkommen** aus dem Wald- und Holzsektor
- 172.000 Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaften jährlich einen **Produktionswert von rund 12 Mrd. €**
- Mit dem Export von Holzprodukten ist Österreich ein Player auf dem Weltmarkt. Österreich ist mit rund 5 Mio. m³ **sechstgrößter Nadelschnittholzexporteur** der Welt. Die Exportquote der Holzindustrie betrug 2014 68%, die der Papierindustrie 87%
- Österreich ist nach China, Deutschland und Schweden der **viertgrößte Rohholzimporteur** der Welt (2014: 8,1 Mio. m³)
- Die **Bruttowertschöpfung** des Forstsektors ist von 1995 bis 2014 von 3,96 Mrd. € auf 4,90 Mrd. € **gestiegen**
- Der Anteil des Forst- und Holzsektors an der **Gesamtwertschöpfung** betrug 2014 1,7 %

Der Österreichische Walddialog

Ziele des Österreichischen Walddialogs

- **Förderung und Optimierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung**
- **Darstellung der Bedeutung von Wald und Forstwirtschaft für die Gesellschaft und die nachhaltige Entwicklung**
- **Koordinierung mit anderen Sektoren**
- **Umsetzung internationaler Vereinbarungen**
- **Forstpolitische Leitaussagen zu wichtigen Handlungsfeldern**

Grundsätze des Walddialogs

Der Österreichische Walddialog folgt folgenden Grundsätzen:

- sektorübergreifend
- partizipativ
- partnerschaftlich
- kontinuierlich, offen und fair
- transparent
- konstruktiv
- konsensorientiert
- ganzheitlich
- langfristig

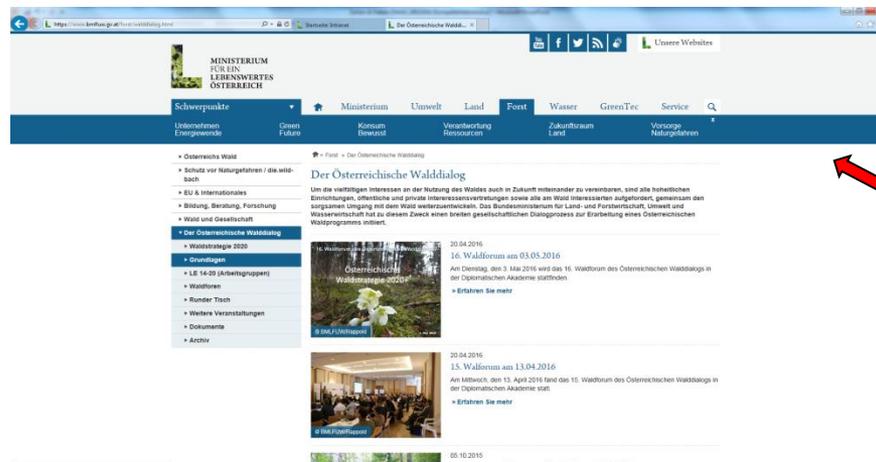
⇒ „Spielregeln“



Partizipation

- **Politische Gruppierungen**
- **Interessensvertretungen, Sozialpartner**
- **Forst- und Holzwirtschaftsverbände**
- **VertreterInnen von Umwelt- und Naturschutzverbänden**
- **Verwaltung (Bund, Länder, Städte, Gemeinden)**
- **kommunale Verbände**
- **Kirche, Jugend, Wissenschaft**
- **Interessierte StaatsbürgerInnen**
- **etc.**

über 80 Institutionen und Organisationen



www.walddialog.at



walddialog

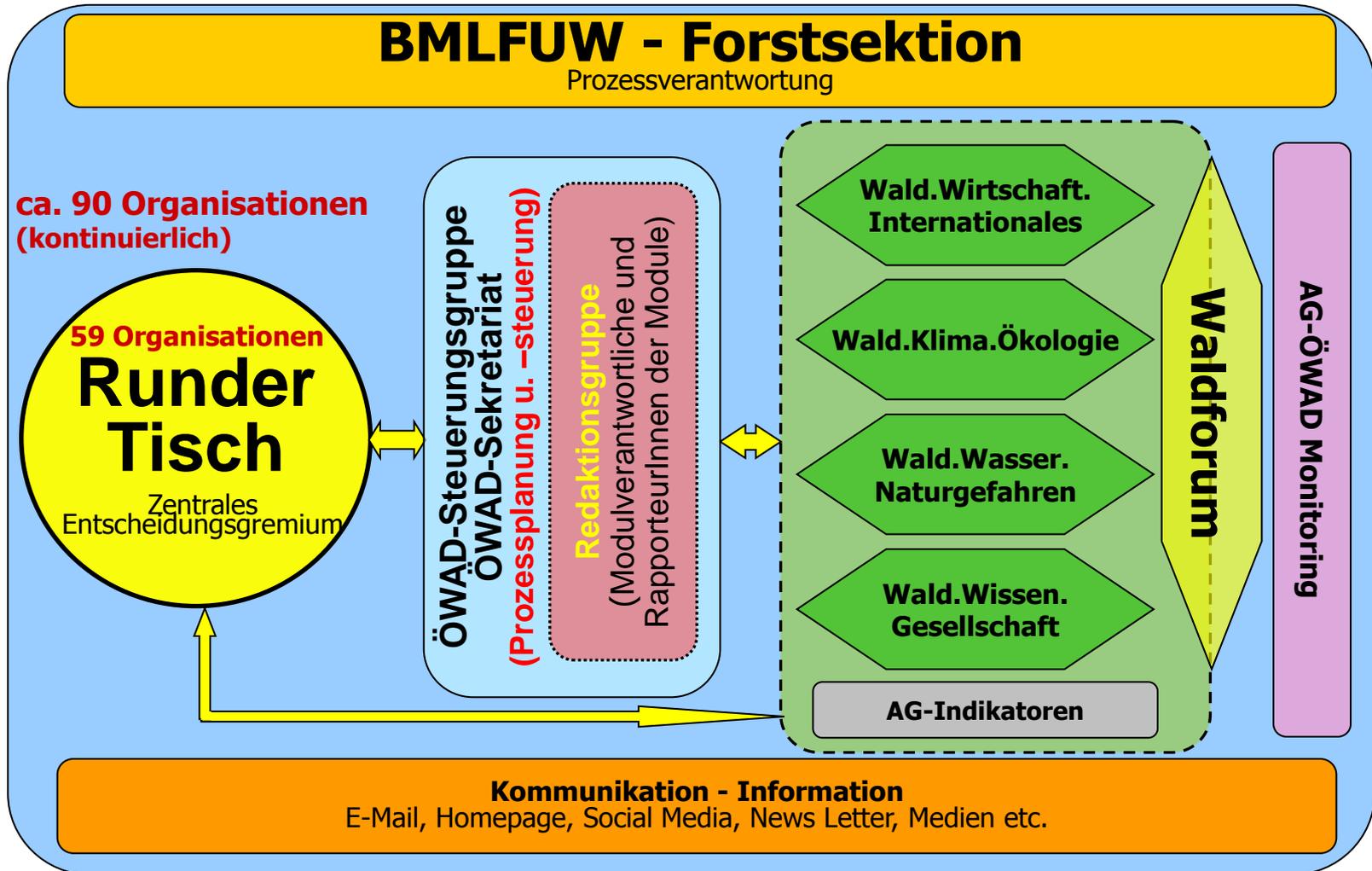
www.walddialog.at

Österreichische Waldstrategie 2020+

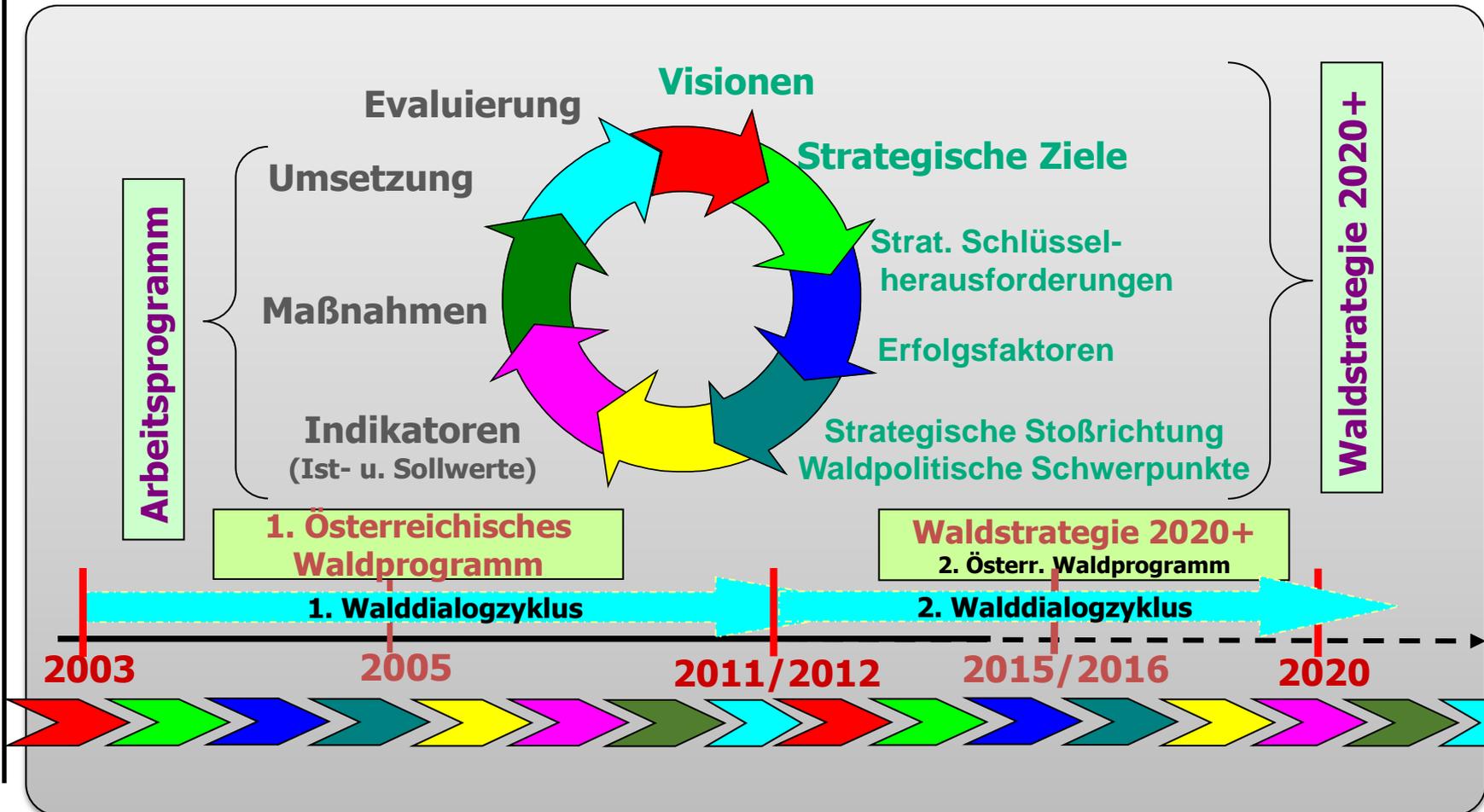


MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Struktur des Walddialogs bzw. der Strategieentwicklung



Phasen der Waldstrategie 2020+



Elemente der Waldstrategie 2020+

- ***Vision 2030***
 - ***Präambel mit je einer „Themenvision“ pro Handlungsfeld***
- ***Strategische Ziele***
 - ***Sind richtungsweisend für die walddpolitische Ausrichtung***
 - ***Nicht mehr als 7 strategische Ziele pro Handlungsfeld***
- ***Schlüsselherausforderungen***
 - ***Aktuelle und zukünftige Rahmenbedingungen und Entwicklungen bezogen auf das strategische Ziel***
- ***Erfolgsfaktoren***
 - ***Entscheidende Faktoren (Instrumente, Rahmenbedingungen etc.) zur Erreichung des strategischen Zieles***
- ***Strategische Stoßrichtung bzw. walddpolitische Schwerpunkte***
 - ***Bereiche in denen konkrete Maßnahmen gesetzt werden sollen***

Handlungsfelder der Waldstrategie 2020+

- 1. Beitrag der Österreichischen Wälder zum Klimaschutz*
- 2. Gesundheit und Vitalität der Österreichischen Wälder*
- 3. Produktivität und wirtschaftliche Aspekte der Österreichischen Wälder*
- 4. Biologische Vielfalt in Österreichs Wäldern*
- 5. Schutzfunktionen der Österreichischen Wälder*
- 6. Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte der Österreichischen Wälder*
- 7. Österreichs internationale Verantwortung für nachhaltige Waldbewirtschaftung*

HF1: Beitrag der österreichischen Wälder zum Klimaschutz

VISION „WALD UND KLIMA“

„Der wald- und holzbasierte Sektor nimmt eine wesentliche Schlüsselrolle für den Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel ein. Die Ausschöpfung der nachhaltig verfügbaren Nutzungsreserven sowie die forcierte Verwendung von Holz und Holzprodukten bewirken markante Einsparungen der anthropogen verursachten Kohlendioxidemissionen.“

HF1: Beitrag der österreichischen Wälder zum Klimaschutz

Kenndaten zum Kohlenstoffspeicher Wald

- In Österreichs Wäldern sind rund 985 Millionen Tonnen **Kohlenstoff gebunden**. Davon 41 % (= 400 Mio. Tonnen Kohlenstoff) in der Biomasse und 59 % (= 585 Mio. Tonnen Kohlenstoff) im Boden
- **Waldfläche und Holzvorrat** in Österreichs Wäldern konstant **steigend**
- Die **Kohlenstoffbilanz** des österreichischen Waldes ist die mit Abstand bedeutendste Einflussgröße auf die Treibhausgasbilanz des gesamten Österreichischen Landnutzungssektors
- **Treibhausgasbilanzen:** in den Berichtsjahren 1990 bis 2011 Werte von minimal 1,41 Mio. Tonnen CO₂ bis maximal 19,59 Mio. Tonnen CO₂ jährliche **Kohlenstoffsenke**, das entspricht etwa 2–25% der jährlichen Treibhausgasemissionen Österreichs
- **1 m³ Holz speichert 1 t CO₂-Äquivalent**
- Szenarien zeigen, dass langfristig betrachtet, mit einem jährlichen Einschlag von rund 20 bis 25 Mio. Efm in Österreich ein **optimaler Beitrag** des wald- und holzbasierten Sektors zum Klimaschutz erbracht werden kann
- **Holzernte** laut HEM: 17,81 Mio. Erntefestmeter (Efm) Holz jährlich im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (2010-2014)

HF1: Beitrag der österreichischen Wälder zum Klimaschutz

Kenndaten zur „Bioenergie / holzbasierte Biomasse“

- Anteil Erneuerbarer Energie in Österreich: 32,5 % [EUROSTAT 2015, Erneuerbare Energien 2013]
- Österreichs Ziel des Anteils an Erneuerbarer Energie bis zum Jahr 2020: 34 % (EU-Vorgabe 20%)
- Österreich nimmt damit eine Führungsrolle in der Europäischen Union ein [Richtlinie 2009/28/EG des Europäischen Parlaments und des Rates 2009, Anhang I]
- Anteil **Bioenergie** (Energie aus fester, flüssiger oder gasförmigen Biomasse) an den Erneuerbaren Energieträgern: 57,7 % [Österreichischer Biomasseverband 2015, Bioenergie Basisdaten 2015]
- Anteil **Holz** an den Erneuerbaren Energieträgern: 47 % [Österreichischer Biomasseverband 2015, Bioenergie Basisdaten 2015]
- Anteil **Holzenergie an der Bioenergie**: 81,5 % [Österreichischer Biomasseverband 2015, Bioenergie Basisdaten 2015]

HF1: Beitrag der österreichischen Wälder zum Klimaschutz

Strategische Ziele:

1. Aktiver Beitrag des Forst- und Holzsektors zum Klimaschutz und zur Anpassung der Waldbestände an den Klimawandel
- 2. Bestmögliche Substitution fossiler Energieträger bzw. von Rohstoffen mit höheren Lebenszyklusemissionen**
3. Ausweitung der Waldfläche in Regionen mit geringer Waldausstattung soweit ökologisch, ökonomisch und sozial vertretbar
4. Verbesserung des Wissensstandes hinsichtlich der Auswirkungen des voranschreitenden Klimawandels und den zunehmenden Extremereignissen auf den österreichischen Wald, auf seine Gesundheit, sowie seine Funktionen und Wirkungen
5. Verstärkte Information, Motivation und Forcierung von Maßnahmen für den aktiven Klimaschutz
6. Stabilisierung und langfristige Erhaltung der Funktionen der Waldökosysteme im Hinblick auf sich abzeichnende Klimaänderungen
7. Erhaltung, Verbesserung bzw. Wiederherstellung des C - Vorrats und der C - Speicherfähigkeit von Waldböden und des forstlichen Bewuchses, sowie von Mooren, Moorrandwäldern und anderen Waldfeuchtgebieten

HF1: Beitrag der österreichischen Wälder zum Klimaschutz

STRATEGISCHES ZIEL 2	BESTMÖGLICHE SUBSTITUTION FOSSILER ENERGIETRÄGER BZW. VON ROHSTOFFEN MIT HÖHEREN LEBENSZYKLUSEMISSIONEN
Strategische Schlüsselherausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> – Im Vergleich zu anderen Rohstoffen überproportionale Forderung nach kaskadischer Nutzung – Bestmögliche standörtlich differenzierte Ausrichtung der Waldbewirtschaftung im Sinne der Multifunktionalität – Effiziente Verwendung von Holz als nachwachsender, klimafreundlicher Rohstoff und Energieträger
Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> – Forcierte Holznutzung unter Beachtung der Wechselwirkungen zu Biodiversität, Klimaschutz, Gesundheit etc. im naturverträglichem Ausmaß – Motivierte und informierte WaldbesitzerInnen – Vermehrter Einsatz von Holz zur Substitution energieintensiver Materialien wie Stahl und Beton – Einhaltung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze – Vorhandenes zielgruppenspezifisches Bewusstsein – Gesteigerte Nachfrage nach Holz für stoffliche und energetische Nutzung
Strategische Schwerpunkte/ Stoßrichtung	<ul style="list-style-type: none"> – Verstärkte Forschung im Bereich der Laubholznutzung/Verwendung im Bausektor – Verhinderung der Ressourcenverschwendung mittels geeigneter Maßnahmen z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit; Innovationen und Projekte – Erfassung der Holznutzungspotenziale unter Wahrung ökologischer Erfordernisse und anderer Waldfunktionen – Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten und der Lebensdauer von Holzprodukten sowie deren forcierte Verwendung, insbesondere als Baustoff bei Aufträgen der öffentlichen Hand

HF3: PRODUKTIVITÄT UND WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE DER ÖSTERREICHISCHEN WÄLDER

Strategische Ziele:

1. Forcierung der gesellschaftlichen Akzeptanz für die wirtschaftliche Nutzung des österreichischen Waldes unter Anwendung multifunktionaler und nachhaltiger Bewirtschaftungsgrundsätze
2. **Vermehrte Verwendung von Holz als nachwachsender, klimafreundlicher Rohstoff und Energieträger im Sinne der Bioökonomie**
3. Ausschöpfung des Holznutzungspotentials des österreichischen Waldes im Rahmen einer umfassend verstandenen Nachhaltigkeit
4. Optimierung der Holzverwertung unter Maximierung der Ressourceneffizienz entlang der Wertschöpfungskette
5. Weitere innovative Entwicklung der österreichischen Wald- und Holzkompetenz zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des wald- und holzbasierten Sektors
6. Schaffung und Ausbau geeigneter Instrumente zur Erhöhung der ökologischen und ökonomischen Krisenresistenz des wald- und holzbasierten Sektors
7. Schaffung von gesellschaftlicher Anerkennung für die gemeinwirtschaftliche Werterzeugung, die durch nachhaltige, multifunktionale Waldbewirtschaftung erbracht wird

HF3: PRODUKTIVITÄT UND WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE DER ÖSTERREICHISCHEN WÄLDER

STRATEGISCHES ZIEL 2	VERMEHRTE VERWENDUNG VON HOLZ ALS NACHWACHSENDER, KLIMAFREUNDLICHER ROHSTOFF UND ENERGIETRÄGER IM SINNE DER BIOÖKONOMIE
Strategische Schlüsselheraus- forderungen	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung besserer Wettbewerbsbedingungen für Holz gegenüber anderen Materialien unter Berücksichtigung des ökologischen Fußabdrucks (life-cycle-analysis, CO₂-Relevanz) – Gesteigerte Realisierung von Innovations- und Wertschöpfungspotentialen bezüglich des Rohstoffes – Sicherstellung einer kontinuierlichen Versorgungsleistung mit nachhaltig produziertem und legal geerntetem Holz
Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> – Ausnutzung holzbaufreundlicher Bauordnungen – Vorhandensein adäquater Rahmenbedingungen für die Mobilisierung des Rohstoffes Holz – Österreichische Strategie für eine gelebte Bioökonomie – Konsequente Umsetzung der EU-FLEGT- und EU-Holzverordnung, um Importe von Holz aus illegal genutzten Quellen auszuschließen – Sichtbarer Einsatz des Bau-, Roh- und Werkstoffes Holz im öffentlichen Raum
Strategische Schwerpunkte/ Stoßrichtung	<ul style="list-style-type: none"> – Schaffung und Ausnutzung holzbaufreundlicher Bauordnungen – Forcierung aller Nutzungsmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette Holz (Nutzungskaskade) – Stärkung der regionalen energetischen Verwertung – Verstärkte Verankerung und Berücksichtigung des Bau-, Roh- und Werkstoffes Holz sowie als Energieträger im öffentlichen Beschaffungswesen (green procurement) – Erarbeitung einer österreichischen Bioökonomiestrategie – Bewusstseinsbildung über die Vorteile von Holz durch verstärkte PR, Marketing und entsprechendes Lobbying – Erarbeitung geeigneter Waldbaukonzepte, auch zur Sicherstellung einer ausreichenden Nadelholzversorgung

Nächster Schritt

- **Erarbeitung eines Arbeitsprogramms zur Umsetzung der Waldstrategie**

Zusammenfassung

Österreichische Waldstrategie 2020+

Die Waldstrategie 2020+ dient dazu:

- waldpolitische Eckpfeiler zur Sicherstellung und laufenden Optimierung der nachhaltigen Bewirtschaftung und Erhaltung der Österreichischen Wälder zu setzen
- die multifunktionalen Leistungen des Waldes für die jetzigen und zukünftigen Generationen zu sichern
- dient als Leitlinie für das kurz-, mittel- und langfristige forstpolitische Geschehen in Österreich

ÖSTERREICHISCHE WALDSTRATEGIE 2020+

Ronald Huber

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
Sektion Forstwirtschaft

Našice, 8. September 2016

